



Aus gegebenem Anlass und aufgrund von Medienanfragen folgende Stellungnahme:

Mit der Gründung seiner Stiftung wird Til Schweiger als erstes Projekt eine Einrichtung für Flüchtlinge unterstützen. Ziel ist es Menschen, die nach der Flucht vor Terror und Krieg schwerste Schicksalsschläge und Gefahren durchleben mussten, in Deutschland eine Atmosphäre des Willkommenseins zu schaffen.

Um schnelle und konkrete Hilfe zu leisten, wird sich Til Schweiger mit seiner Stiftung zunächst in einer Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Niedersachsen engagieren, die vor gut einem halben Jahr in Osnabrück gegründet wurde. Details hierzu werden seitens der Stiftung mit dem Innenministerium und dem Betreiber, der Diakonie, besprochen. Erste Ideen aus einem Gespräch zwischen Til Schweiger und dem niedersächsischen Innenminister Boris Pistorius in Hamburg sind beispielsweise die Einrichtung eines WLAN-Netzwerkes, einer Fahrradwerkstatt sowie Sport- und Freizeitangebote für Familien. Außerdem soll zusätzliches Personal für die Sprachförderung finanziert werden.

Grund für das nun vorrangige Engagement in Osnabrück ist die noch offene Einigung zwischen dem Eigentümer und dem Land hinsichtlich der zunächst ins Auge gefassten Einrichtung in Osterode. Til Schweiger will sich vor allem wegen der positiven Rückmeldungen und Unterstützung aus der Bevölkerung auch weiterhin in Osterode engagieren. Dies geht selbstverständlich erst dann, wenn die Einrichtung tatsächlich an den Start gehen sollte. Die Gespräche hierzu laufen zwischen Land und Eigentümer unvermindert weiter.